

Aktuelle Pressemitteilung

Bischof Otto Schaudé verstorben

Langjähriger Vorsitzender des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Württemberg,
die Apis

Stuttgart, 27. September 2016.

Mit großer Betroffenheit teilen wir Ihnen hiermit mit, dass am 27. September 2016 der langjährige Vorsitzende des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Württemberg, die Apis, Bischof Otto Schaudé aus Reutlingen-Reicheneck verstorben ist. Schaudé war von 1991 bis 2008 Vorsitzender des Vorstands unseres Verbandes und zuletzt seit 2008 Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten (ELKUSFO), die flächenmäßig die größte lutherische Kirche der Welt bildet. Unser Vorsitzender Pfarrer Steffen Kern würdigt Otto Schaudé in seinem Nachruf (s. Anlage) als herausragenden Repräsentanten des Pietismus und einen der profiliertesten Vertreter des Protestantismus in Deutschland. Otto Schaudé ist Träger der silbernen Johannes-Brenz-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Er war 24 Jahre lang Mitglied der Landessynode und ist Mitbegründer vieler Freier Evangelischer Schulen in Deutschland.

Bitte beachten Sie den beiliegenden Nachruf mit ausführlichen Informationen zu Lebenslauf und einer Würdigung der Person durch unseren Vorstandsvorsitzenden Pfarrer Steffen Kern.

Anke Pflugfelder – Assistentin des Vorsitzenden

Furtbachstraße 16 | 70178 Stuttgart | Tel.: 0711/96001-20 | a.pflugfelder@die-apis.de | www.die-apis.de